



INHALTSVERZEICHNIS DNGfK

"Wann, wenn nicht jetzt?!" Erstes Intensiv-Seminar zur Gesundheitsförderung im Krankenhaus	Seite 2
DKI-Studie: DNGfK - Mitglieder erzielen bei der Krankenhausbe- fragung gute bis sehr gute Ergebnisse	Seite 3
Neues aus dem Netzwerk	Seite 5
DNGfK-Preis 2009: Betriebliche Gesundheitsförde- rung dauerhaft umsetzen	Seite 6

INHALTSVERZEICHNIS DNRfK



Tobacco Free United - Charter für Gesundheitsberufe	Seite 7
Internationaler GOLD Award 2009 - Öffentliche Verleihung und anschließender Workshop in Berlin	Seite 7
Rauchfrei-Plus Silberzertifizierte Kliniken im DNRfK bestätigen erneut ihr PLUS	Seite 8
Aktionstag "Berlin Quamfrei - ich bin 2009 dabei!"	Seite 9
Service	Seite 10

Netzwerkarbeit stärker nutzen

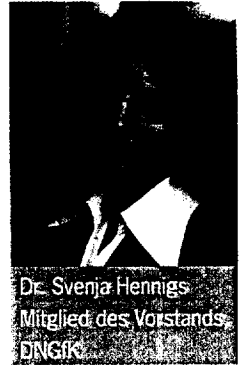
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder im DNGfK,

Gesundheitsförderung beginnt meist als Projektarbeit in einzelnen Krankenhäusern. Für eine nachhaltige (Weiter-)entwicklung des Themas ist es aber sehr wichtig, dass ein Netzwerk vieler im Gesundheitswesen tätiger Einrichtungen Gesundheitsförderung umsetzt, so dass man gemeinsame regionale und nationale Ziele verfolgt und somit diese Ziele gemeinsam auch besser kommunizieren kann. Gerade auch in Richtung Politik ist eine gute Kommunikation relevant, denn viele der gesundheitsfördernden Projekte bedürfen finanzieller Unterstützung und das ist oft nur über einen gesundheitspolitischen Weg möglich. Die Mitgliederanzahl der teilnehmenden Einrichtungen im DNGfK sollte daher auf jeden Fall erhöht werden. Die regionalen Arbeitsgemeinschaften, in denen die Häuser organisiert sind, müssen weiter in den Vordergrund gestellt werden und effektive Konzepte erarbeiten. Dafür möchte ich mich, gemeinsam mit meinen neuen Vorstandskollegen besonders einsetzen.

Die Gesundheitsförderung als solche wird inhaltlich neben den bekannten Hauptthemen Bewegung, Ernährung und Tabakentwöhnung meines Erachtens in Zukunft zwei weitere Themen deutlich verstärkt betrachten müssen. Dies ist zum einen die demographische Entwicklung der Bevölkerung und somit der Patienten und Mitarbeiter, d.h. die Strukturen und Abläufe in den Krankenhäusern müssen frühzeitig darauf abgestellt werden; zum anderen die Berücksichtigung der Erhöhung der Arbeitsdichte in den Krankenhäusern, durch die der Focus für Mitarbeiter immer stärker auf die betriebliche Gesundheitsförderung gelegt werden muss.

Die Motivation für mich im Vorstand des Deutschen Netzes Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK) mitzuarbeiten war, dass ich über meine eigene Mitarbeit im Qualitätszirkel Gesundheitsförderndes Krankenhaus gemerkt habe, wie wichtig dieses Thema für unsere Einrichtung, seine Patienten, seine Mitarbeiter und die Gemeinde ist; dass ich aber auch gemerkt habe, dass nur im miteinander mit vielen Krankenhäusern regional und national große Effekte erzielbar sind und ich deshalb auch bereit war, meinen Dienst, mein Wissen und meine Ideen mit in die Vorstandsarbeit einzubringen.

Meine Botschaft an die Schonmitglieder und Nochnichtmitglieder ist somit, die gemeinsamen Ideen noch stärker zu bündeln, in regionalen Arbeitsgemeinschaften zu konkretisieren und große nationale Projekte daraus zu machen und somit den Stellenwert unseres Netzes in der Politik und in der gesundheitspolitischen Landschaft zu erhöhen. Ich freue mich auf diese herausfordernde Arbeit und hoffe, dass ich dem Netz von meiner Seite einen guten Beitrag leisten kann.



Dr. Svenja Hennigs
Mitglied des Vorstands
DNGfK